



Sozialwerk Potsdam e.V.

Berliner Strasse 151/121 • 14467 Potsdam

Tel. (0331) 29 51 84

Geschäfts-, Beratungs- u. Informationsstelle
für Blinde und Sehbehinderte

www.sozialwerk-potsdam.de E-Mail: sozialwerk-potsdam@gmx.de

INFO 56/2020

Jubiläumsausgabe zum 30-jährigen Bestehen des Sozialwerkes Potsdam e.V.



Beauftragter der
Bundesregierung für die
Belange von Menschen mit Behinderungen



Quelle: Henning Schödt

Jürgen Dusel
Beauftragter der
Bundesregierung
für die Belange von
Menschen mit
Behinderungen

Sehr geehrte Damen und
Herren,

1990 - 2020: das Sozialwerk Potsdam feiert in
diesem Jahr 30-jähriges Jubiläum. Meine
herzlichsten Glückwünsche!

Aus meiner Zeit als Landesbehinderten-
beauftragter in Brandenburg weiß ich noch sehr
genau, wie wichtig die Angebote des Sozialwerks
sind: Beratung, kulturelle Nachmittage, ein
soziales und persönliches Miteinander - so leben
Menschen miteinander, das ist ein wichtiger
Bestandteil von Teilhabe und Inklusion. Noch im
letzten Jahr wäre sicher niemand davon
ausgegangen, dass dieses Jubiläum in so
merkwürdigen Zeiten stattfinden muss. Leider hat

die Corona-Pandemie in diesem Jahr viel von dieser Arbeit erschwert oder gar unmöglich gemacht. Das ist auch das, was mich in dieser Zeit auf Bundesebene stark beschäftigt: Wie wirkt sich die Pandemie insbesondere auf Menschen mit Behinderungen aus? Welche Informationen sind barrierefrei verfügbar? Können Menschen, für die eine Erkrankung ein besonders hohes Risiko wäre, auch weiterhin ohne Probleme von zu Hause arbeiten? Wie können sie weiterhin am gesellschaftlichen Leben teilhaben? Welche Regelungen gibt es bei der Maskenpflicht, wenn jemand aufgrund einer Behinderung keine Maske tragen kann? Und welche langfristigen Folgen hat soziale Isolation bei Kontakt- und Ausgangsverboten? Die Fragen sind vielfältig und nicht immer leicht oder eindeutig zu beantworten - weil die Interessen und Belange der Menschen mit Behinderungen ebenfalls vielfältig und individuell sind. Und auch wenn ein paar dieser Fragen vielleicht zunächst ihre Dringlichkeit verloren haben, weil wir in Deutschland im Vergleich mit anderen Ländern bislang gut durch die Krise gekommen sind: Einige dieser Fragen werden uns früher oder später sicher wieder beschäftigen. Deswegen muss die Leitlinie immer klar sein: Die UN-Behindertenrechtskonvention. Sie wurde vor mittlerweile elf Jahren von der Bundesrepublik Deutschland ratifiziert und ist geltendes Bundesrecht. Das bedeutet, dass wir auch in schwierigen Zeiten niemals vergessen dürfen, dass Teilhabe und Inklusion kein nettes Beiwerk sind, sondern immer und überall ein grundlegendes Menschenrecht. Daher auch das Motto meiner Amtszeit: Demokratie braucht Inklusion. Ich bin jedoch auch guter Hoffnung, denn die Pandemie hat uns auch ein paar Dinge gelehrt: So hat sie kreatives Potential befördert und es waren Dinge möglich, die vorher Monate für die Umsetzung gebraucht hätten. Zum Beispiel im Bereich der Digitalisierung, bei der barrierefreien Kommunikation durch die Bundesregierung, bei den Arbeitgebern, Stichwort Home-Office. Auch die Solidarität innerhalb der Gesellschaft war aus meiner

Sicht fast einzigartig. Wir müssen jedoch aufpassen, dass wir dies alles nicht wieder auf Spiel setzen. Wichtig ist, die während der ersten Pandemie-Phase erzielten Fortschritte und Entwicklungen nun nicht wieder zu vergessen und sie gleichzeitig weiterzuentwickeln.

Wichtig ist auch, dass das Sozialwerk seine wichtige Arbeit fortsetzen kann. Ich wünsche Ihnen dafür alles Gute und viel Erfolg: Auf dass Sie noch viele Jahre weiterarbeiten können.

Mit herzlichen Grüßen
Jürgen Dusel

Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Hilfe während der Corona-Krise

Liebe Mitglieder,

Seit vielen Monaten bestimmen in Deutschland, aber auch in Potsdam, die Coronaerkrankungen das gesellschaftliche Leben.

Schulen, Gaststätten und kommunale Beratungsstellen haben aus Sicherheitsgründen geschlossen. Die Ansteckungsgefahr ist groß. Laut Presseveröffentlichung in der PNN vom 06.06.2020, sind im Land Brandenburg 3.296 Personen an Covid-19 erkrankt., 3.014 genesen und 169 verstorben.

Zur Eindämmung der Pandemie hat die Brandenburgische Landesregierung eine „Eindämmungsverordnung“ erlassen.

Auch das SWP setzt sich gegen die Ausbreitung der Krankheit ein, schützt ihre Mitglieder vor Ansteckung, vermeidet unnötige Kontakte und schließt die Beratungsstelle bzw. sagt alle Veranstaltungen vorübergehend ab.

Die Mitarbeiter sind im Homeoffice und führen Beratungen über die digitalen Medien durch. Täglich werden ca. 10 Personen kontaktiert und in ihren Problemen beraten und unterstützt.

Ein Brief des Vorstandes hat zusätzlich über Hilfen in der Corona-Krise informiert und die Vereinsarbeit unterstützt.

Mit Genehmigung des Gesundheitsamtes Potsdam hat die Beratungsstelle ab 18.05.2020 wieder geöffnet. Es gelten die Hygiene- und Abstandsbestimmungen. Für die Durchführung von Veranstaltungen gilt die „Eindämmungsverordnung“, Mund- und Nasenschutz, 1,5m Abstandsregelung usw.

Interessenten können sich wieder für die Veranstaltungen in der Beratungsstelle anmelden, wie zum Beispiel zu Wanderungen, gemeinsamen Gaststättenbesuch, Gesprächs- und Informationskreis sowie zu den Veranstaltungen gemäß Veranstaltungskalender für das II.Halbjahr 2020.



Frau Hänel und Herr Mehlmann
mit Mund- und Nasenschutz



Frau Hänel empfängt in der
Beratungsstelle von Optiker
Scharnbeck Masken für Mund-
und Nasenschutz

Reinhard König GF

Landkreis Potsdam Mittelmark -Der Landrat-



Liebe Mitglieder des Sozialwerkes Potsdam,



Wolfgang Blasig
Landrat des Landkreises
Potsdam-Mittelmark

seit fast 30 Jahren unterstützt der Landkreis Potsdam-Mittelmark die Beratungsstelle für blinde- und sehbehinderte Menschen des Sozialwerkes Potsdam. Mit Ihrem umfangreichen Beratungs- und Informationsangebot unterstützen Sie in vielfältiger Form auch Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis, die sehbehindert oder blind sind. Darüber bin ich als

Landrat sehr dankbar, denn somit gelingt es gemeinsam mit der Stadt Potsdam Fachkompetenz zu bündeln und Betroffenen eine optimale Unterstützung zu gewährleisten.

Sie beraten und informieren, helfen beim Ausfüllen von Anträgen oder bei der Lösung von sozialen Problemen, machen Hausbesuche, bieten Möglichkeiten der selbständigen Alltagsbewältigung, helfen bei der Aneignung lebenspraktischer Fertigkeiten, organisieren Informations- und Kulturveranstaltungen und beraten zu Ausbildung und Beruf. Diese Liste könnte man beliebig fortsetzen und ich bin immer wieder erstaunt, wie umfangreich der Beratungsrahmen ist und wie viel Fach- und Sachverstand gebraucht wird, um solch eine Beratungsstelle mit all diesen Leistungen anbieten zu können.

Wer mit einer starken Sehbehinderung lebt, steht täglich vor besonderen Herausforderungen. Sie ermöglichen durch Ihre Beratungsstelle Menschen, selbstbestimmt und in ihrer gewohnten Umgebung zu leben. Zum Glück gibt es im Zeitalter der Digitalisierung viele Dinge die helfen, den Alltag leichter zu bewältigen, zum Beispiel technische Hilfsmittel wie eine Smartwatch mit Blindenschrift, eine Kamerabrille oder barrierefreie Apps. Insbesondere ist das für blinde- und sehbehinderte Menschen in ländlichen Regionen wichtig, da die Infrastruktur hier eine andere ist als

in der Stadt. Auch deshalb sind wir als Landkreis bestrebt, die Lückenschließung der Breitbandversorgung mit erdgebundenen Glasfaserkabeln im ländlichen Raum des Landkreises möglichst schnell voranzutreiben. Zum Glück gibt es in den Dörfern oft gut funktionierende soziale Netzwerke, die eine wichtige Stütze sind, um Einsamkeit und soziale Isolation zu verhindern.

Blinde und sehbehinderte Menschen haben es häufig besonders schwer, im Beruf Fuß zu fassen. Ich würde mir wünschen, dass alle Behörden an dieser Stelle mehr Kreativität walten lassen sollten, um Einsatzfelder und Beschäftigungsmöglichkeiten für Sehbehinderte oder Blinde zu entwickeln. Denn nicht selten werden behinderungsbedingte Einschränkungen durch andere Fähigkeiten kompensiert, wie durch einen feinen Tastsinn, ein gutes Gehör, Kombinationsvermögen oder das Einhalten einer systematischen Ordnung. Diese Stärken können auch beruflich genutzt werden. Darüber hinaus gibt es effektive technische und personelle Hilfen. Hier sind insbesondere Computertechnik und Arbeitsassistenten zu nennen, die vielen blinden Menschen eine qualifizierte berufliche Tätigkeit ermöglichen könnten. Auch unser Fachdienst Soziales und Wohnen engagiert sich seit Jahren mit der Weiterentwicklung des Konzeptes „Sozialraumorientierung – Lebensräume in PM gemeinsam vor Ort gestalten“ um eine kontinuierliche und qualitativ erstklassige Beratung und Unterstützung von Menschen mit Behinderung. Formate wie die „Runden Tische Soziale Dienste“, die kreislichen Pflegekonferenzen und „Fachtische für Eingliederungshilfe“ tragen dazu bei, Leistungserbringer mit den neuesten gesetzlichen Regelungen vertraut zu machen, einen fachlichen Austausch zu fördern und Beratungsangebote weiter zu etablieren.

Verbesserungswürdig ist die Barrierefreiheit unserer Internetseite. Hier haben wir noch Nachholbedarf, um blinden und sehbehinderten Menschen einen besseren Zugang zu Dienstleistungen und Informationen des Landkreises zu gewährleisten. Das ist eine Aufgabe, die wir schnellstens umsetzen müssen.

In diesem Sinne darf ich Ihnen versichern, dass der Landkreis Potsdam-Mittelmark auch in den kommenden Jahren für das Sozialwerk Potsdam

e.V. ein aufgeschlossener und verlässlicher Ansprechpartner bleiben wird. Ich danke Ihnen für Ihr vorbildliches soziales Engagement und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute

Wolfgang Blasig
Landrat des Landkreises
Potsdam-Mittelmark



Aktuelle Meldungen

1. Geldspende der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (MBS)

Laut schriftlicher Mitteilung der MBS erhält die Beratungsstelle zur Förderung ihrer sozialen Arbeit mit den blinden und sehbehinderten Menschen, wörtliches Zitat „mit freundlicher Unterstützung durch die Mittelbrandenburgische Sparkasse“ eine Spende. Die finanzielle Zuwendung ist sowohl für die Beseitigung der Probleme in der Corona-Krise, wie auch zur Förderung und zum Erhalt des Ehrenamtes gedacht. Dem Vorstandsstab / Kommunikation der MBS wird seitens des Vereinsvorstandes herzlich für die Geldspende gedankt.

2. 30 Jahre Sozialwerk Potsdam e.V.

Nach unserer Satzung ist am 01.10.1990 das Gründungsjahr unseres Vereins. Der Vorsitzende Dr. Schulze hat bereits in seinem Info-Schreiben vom 06.06.2020 auf den Jahrestag hingewiesen. In Anbetracht des 30-jährigen Bestehens wollen wir die sozialen Leistungen der Beratungsstelle und des Vereins an blinden und sehbehinderten Menschen im Land Brandenburg sowie der Landeshauptstadt Potsdam würdigen und mit einem Festakt am 17. Oktober 2020 im Lindenhof Drewitz begehen.

Die Mitglieder werden gebeten den Termin vorzumerken und die Teilnahme in der Beratungsstelle anzumelden. Der Vorstand hat wieder ein schönes Unterhaltungsprogramm vorbereitet. Die Veranstaltung wird in der Zeit der Corona-Pandemie selbstverständlich unter Beachtung der Sicherheitsbestimmungen, wie Mund- und Nasenschutz, Abstands- und Hygieneregungen, stattfinden.

Mitglieder, Begleitpersonen und Freunde des Sozialwerkes sind zu der Jubiläumsfeier herzlich eingeladen und wir hoffen auf eine rege Beteiligung.

3. Grillfest Sportplatz Potsdam/Waldstadt

Wie ein Aufatmen wirkte am 27.06.2020 das Grillfest für blinde und sehbehinderte Menschen mit Begleitpersonen auf dem Sportplatz Potsdam/Waldstadt.

Nach einem monatelangem Verbot, ausgelöst durch die Corona-Pandemie, hatte sich das Verlangen nach gesellschaftlichen Zusammenkünften ein wenig aufgestaut.

Angeregte Gespräche, Erfahrungsaustausch, persönliche Erlebnisse usw., bewegten die Gemüter und bestimmten die Runde.

Die Probleme unserer Zeit in Sachen Corona-Erkrankungen waren auch hier existent und wurden beachtet, wie zum Beispiel die Maskenpflicht in öffentlichen Verkehrsmitteln, Abstands- und Hygieneregungen, sowie die Händedesinfektion.

Ehrenamtliche Helfer sorgten für das Gelingen des Grillfestes, wie Einkauf, Herrichten des Festplatzes (Tische, Stühle und Sonnenschirme stellen), Beschaffung einer modernen Grillanlage (z.B. mit Gas) usw..

Die Grillangebote, Fleisch, Wurst, Salat, Gemüse und Getränke erfreuten die Teilnehmer. Die kostenmäßige Ausstattung übernahm der Verein. Die Teilnehmer zahlten keinen Selbstkostenanteil.

Das Programm der Veranstaltung sah eine Wanderung sowie das gemütliche Beisammensein auf dem Sportplatz vor. Die Geschäftsführung informierte über aktuelles Vereinsgeschehen und Termine. Die gesellige Runde wurde zu einem besonderen Spaziergang durch den „Heißen Wüstensand“ und zwar barfußig, eingeladen. Der Sand einerseits und die Hitze andererseits sind für unsere Füße

ungewohnt und lösen starke Reize aus. Nicht alle Teilnehmer hielten bis zum Schluss durch und stiegen vorzeitig aus. Auf jeden Fall trug das Ereignis zum Amüsement bei und wird nicht so schnell in Vergessenheit geraten.

Am Schluss des Grillfestes dankten die Teilnehmer sowohl dem Veranstalter wie auch den fleißigen ehrenamtlichen Helfern für die gut gelungene Veranstaltung und freuen sich schon jetzt auf die Wiederholung 2021.



Reinhard König GF

Veranstaltungskalender 2. Halbjahr 2020

Veranstaltung	Zeit	Datum
Schwimmen in der Schwimmhalle am Stern	-	Termine bitte in der Beratungsstelle erfragen
Kegeln in der Sporthalle am Findling	15:00 Uhr	Termine bitte in der Beratungsstelle erfragen
Gesprächs- und Informationskreis	14:00 Uhr	07.09.; 21.09; 05.10.; 26.10.; 09.11.; 23.11.; 07.12.; 14.12.;
Spielenachmittag	14:00 Uhr	Ausgesetzt auf Grund der Corona Pandemie
Kranzniederlegung Friedhof Bergholz-Rehbrücke Treff: Endhaltest.: Tram 91 und 93 Bahnhof Rehbrücke	09.00 Uhr 08:30 Uhr	15.08.2020
Namensgebung Seniorenheim „Fürsorge im Alter Oskar Picht“	11.00 Uhr	15.08.2020
Schiffahrt mit der MS „Fridericus Rex“ Abfahrt: Lange Brücke	14.00 Uhr	03.09.2020

Wanderung in der Russischen Kolonie, Gaststättenbesuch Treff: Haltest. Tram 92, 96 Puschkinallee	10.00 Uhr	17.09.2020
Festveranstaltung zum 30-jährigen Bestehen des Sozialwerkes Potsdam Gaststätte „Lindenhof“ Neuendorfer Str. 70 14480 Potsdam- Drewitz	14.00 Uhr	17.10.2020
Jahreshauptversammlung	14.00 Uhr	12.12.2020
Weihnachtsfeier Kantine Staatskanzlei, Heinrich-Mann-Allee 103 Kostenbeteiligung: 7,50 €	15:00 Uhr	12.12.2020
Silvesterspaziergang Treff: Hst. Tram 91, 94 Charlottenhof	10:00 Uhr	31.12.2020

Die Gesprächs- und Informationskreise und Spielenachmittage finden in der Pietschkerstraße 50, 14480 Potsdam, Straßenbahnhaltestelle Keplerplatz statt.

Wir bitten Sie für alle Veranstaltungen aus organisatorischen Gründen um Anmeldung in der Beratungsstelle, Telefon: 0331 29 51 84.

Spenden und Mitgliedsbeiträge erbitten wir auf folgendes Konto des Sozialwerkes Potsdam e.V.

Berliner Volksbank
IBAN DE58100900001796251006
BIC BEVODEBB

